

# Schwarz auf Weiß



Ortsverband **GÖßWEINSTEIN**



Bürgerinformation der Christlich-Sozialen Union, der Frauen-Union und der Jungen Union Gößweinstein

Nr. 95

Hauswurfsendung – An alle Haushaltungen

05.01.2024

*Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Gößweinstein,*

*das neue Jahr hat begonnen und wir möchten es nicht versäumen, Ihnen für 2024 alles Gute, Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen zu wünschen.*

*Wir blicken zurück auf unruhige Jahre mit besorgniserregenden Ereignissen, die uns gesellschaftlich viel abverlangt haben. Auch das Jahr 2023 war wieder besonders herausfordernd für uns alle. Gefühlmäßig taumeln wir von einer Krisensituation in die nächste. Kaum haben wir gehofft, die größte Phase der Pandemie überwunden zu haben, brechen der Ukraine-Krieg und der Terroranschlag in Israel über uns herein. Steigende Strom-, Gas- und Lebenshaltungskosten stellen für viele eine hohe finanzielle Herausforderung dar. Auch die Flüchtlingssituation, die lahrende Wirtschaft und die Einsparpläne der Bundesregierung mit nicht absehbaren Auswirkungen auf die Gesellschaft geben Anlass zur Sorge, ebenso das Erstarken politischer Kräfte, die sich am Rande der Demokratie bewegen.*

*Dieser eher traurige Rückblick und die doch recht düsteren Zukunftsprognosen sollen uns aber nicht davon abhalten, dennoch mit Optimismus und Hoffnung auf das vor uns liegende neue Jahr zu blicken*

*Ihnen, Ihren Familien und Freunden wünschen wir, dass auch die Pläne, Wünsche und Hoffnungen, die Sie für 2024 haben, in Erfüllung gehen. Uns allen wünschen wir, dass auf der Welt wieder mehr Frieden einkehrt. Das gilt für die Menschen in der Ukraine und im Nahen Osten gleichermaßen wie für die übrigen Konflikt- und Krisenherde rund um den Globus.*

*Unser Wunsch geht aber noch weiter: Beteiligen Sie sich auch an den politischen Entscheidungen in unserer Gemeinde, nicht nur in den kommunalen Gremien, sondern auch in vielen Vereinigungen, Organisationen und Initiativen. Es gibt zahlreiche Menschen, denen das Gemeinwesen nicht egal ist, sondern die es aktiv mitgestalten. Auch das gibt Zuversicht und stärkt den Zusammenhalt.*

*Es grüßt Sie alle herzlichst*

*Manfred Hänchen und die Vorstandschaft des CSU Ortsverbandes Gößweinstein*

Neujahrsempfang  
der CSU Gößweinstein

Sonntag, 14. Januar 2024

10:00 Uhr

Gasthof Fränkische Schweiz

## Das neue Gebäudeenergiegesetz – Was gilt es hinsichtlich der Heizung zu beachten?

Dr. Silke Launert, MdB und  
Uwe Täuber, Heizungsbaumeister und Energieberater (HWK)

erläutern die aktuelle GEG-Novelle 2024 und geben Handlungsempfehlungen insbesondere für Besitzer von Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Weitere Informationen auf Seite 4.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Politischer Nachmittag

Sonntag, 04. Februar 2024

15:00 Uhr

Gasthof Fränkische Schweiz

**Monika Hohlmeier,**

Abgeordnete im Europäischen Parlament für den Bezirk Oberfranken

bezieht Stellung und erläutert aktuelle Themen aus europäischer Perspektive.

Wir hoffen Sie zahlreich begrüßen zu dürfen!

## Jahresrückblick 2023

Mit dem Beginn eines neuen Jahres blickt man gerne noch einmal auf das vergangene zurück. Aus Sicht des CSU-Ortsverbandes Gößweinstein war 2023 ein durchaus ereignisreiches Jahr.

Im April wurden im Rahmen von Jahreshauptversammlungen turnusgemäß neue Vorstandschaften für CSU und FU gewählt. Nach vielen Jahren an der Spitze des CSU-Ortsverbands stand Hans Heckel nicht mehr für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung. Die CSU Gößweinstein wird seitdem von drei gleichberechtigten Vorsitzenden geführt: Manfred Hänchen aus Behringersmühle, Tanja Rost aus Kleingeseesee und Markus Zweck aus Gößweinstein. Neu an der Spitze der Frauen-Union steht nun Rosi Kraus, die auf die langjährige Vorsitzende Traudel Howells folgt.

Mit der Rückgabe seines Gemeinderatsmandats hat sich Hans Heckel vollständig aus dem offiziellen politischen Betrieb in der Gemeinde zurückgezogen. Nachrücker für ihn ist Frank Krasser aus Wichsenstein. Bedingt durch seinen Wegzug aus dem Gemeindegebiet musste auch Maximilian Sebald sein Mandat niederlegen. Seine Stelle im Gemeinderat besetzt seitdem Daniela Körber aus Gößweinstein.

Im September besuchte die Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Michaela Kaniber unsere Gemeinde im Rahmen einer Veranstaltung des CSU-Kreisverbands. Frau Kaniber lieferte dabei keine vorgefertigte Rede ab, sondern stellte sich nach nur wenigen einführenden Bemerkungen den Fragen der Anwesenden. In der folgenden Diskussion brachte sie deutlich und kompetent ihre und die Arbeit der Staatsregierung an die Besucher im vollbesetzten Saal des Gasthauses Zum Alten Deutschen in Kleingeseesee. Josefa Bauer und Renate Winkelmann backten für den Besuch der Ministerin Küchla, die von der Gößweinsteiner Frauen-Union übergeben wurden. Am darauffolgenden Tag konnte man auf der Facebook-Seite der Ministerin u.a. lesen: "Dem Landgasthaus in Gößweinstein sind die Stühle ausgegangen – das habe ich auch noch nicht erlebt. Das große Interesse an Politik weiß ich sehr zu schätzen. Danke an Michael Hofmann MdL für die Einladung in die wunderbare Fränkische Schweiz. Und wow – das war eine hervorragende Diskussion! Das motiviert mich."



Staatsministerin Michaela Kaniber (Mitte), Michael Hofmann, MdL (links) und die Küchla-Bäckerinnen der FU



Staatsminister Albert Füracker (Mitte) und Michael Hofmann, MdL (rechts) mit Altbürgermeister Georg Lang und stv. Landrätin Rosi Kraus (hinten rechts) auf dem Weg zum Kloster

Wenige Tage später besuchte uns dann auch Albert Füracker, Staatsminister der Finanzen und für Heimat. Im Zuge eines gemütlichen Spaziergangs durch die Straßen von Gößweinstein sowie einer Besichtigung der Basilika und der sanierten Klosterkirche wurden Sorgen und Belange kleiner finanzschwächerer Kommunen und insbesondere natürlich die Situation in unserer Gemeinde mit ihm diskutiert. Natürlich war auch die wenige Wochen vorher genehmigte millionenschwere Sanierung des Gößweinsteiner Klosters ein wichtiges Thema.

Zu guter Letzt besuchte unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert Gößweinstein und traf sich mit Mitgliedern der örtlichen Frauen-Union und weiteren Interessierten. In gemütlicher aber durchaus diskussionsfreudiger Runde wurden Meinungen und Standpunkte insbesondere zu den Themen Flüchtlingsbewegungen und Migrationspolitik ausgetauscht.

Tanja Rost

## Nachrufe

In den letzten Monaten mussten wir den Tod zweier Mitglieder unseres Ortsverbandes betrauern.

Gerne erinnern wir uns an Herrn Gerhard Freier aus Sattelmansburg, der sich seit rund einem Jahrzehnt aktiv als Mitglied der Vorstandschaft und auch Bewerber um ein Mandat im Marktgemeinderat eingebracht hat.

Mit Georg Forster aus Kleingeseesee, zuletzt wohnhaft in Pottenstein verloren wir das Mitglied, das am längsten unserem Ortsverband angehörte, nämlich seit dem Jahre 1956, also etwa 67 Jahre. Über viele Jahrzehnte war dem „Kleingeseeser Franz-Josef“ u.a. das Amt des stellvertretenden Ortsvorsitzenden anvertraut, das er stets mit einer ihm eigenen Zuverlässigkeit ausübte.

Beide Verstorbene wird der Ortsverband der Christlich-Sozialen Union Gößweinstein in dankbarer Erinnerung behalten.



## 50 Jahre Gemeindegebietsreform

1972, also vor rund 50 Jahren, schlossen sich die damals selbstständigen Gemeinden Behringersmühle, Kleingensee, Unterailsfeld, Stadelhofen sowie Kohlstein und Hühnerloh aus der Gemeinde Tüchersfeld dem Markt Gößweinstein an. 1974 folgte dann Leutzdorf. Abgeschlossen wurde die Reform 1978 mit dem Anschluss von Morschreuth und Wichsenstein. Aus diesem Anlass möchten wir einen kurzen Rückblick auf die Gemeindegebietsreform geben.

In der zur 900 Jahr-Feier herausgegebenen Broschüre „Gößweinstein, Gestern – Heute – Morgen“ hat der damalige Bürgermeister Heinrich Endrös dazu Folgendes festgehalten:

*Die Gemeindegebietsreform brachte auch für den Markt Gößweinstein eine neue Situation. Die Bayerische Staatsregierung hat im Gegensatz zu anderen Bundesländern den Zusammenschluss von Gemeinden auf eine freiwillige Basis gestellt und hierfür finanzielle Anreize gewährt. Bereits zu Beginn des Jahres 1970 fanden Sondierungsgespräche im Raum Gößweinstein statt. Vom Landratsamt Pegnitz war zunächst an eine Zusammenlegung der Gemeinden Gößweinstein, Behringersmühle, Tüchersfeld, Leutzdorf, Stadelhofen, Morschreuth, Moggast, Bieberbach und Wichsenstein gedacht. Als Ergebnis der Besprechungen des Landratsamtes mit den einzelnen Gemeinden stellte sich dann heraus, dass auch Kleingesse und Unterailsfeld nach Gößweinstein tendierten. Vor der Regierung wurde schließlich im ersten Drittel des Jahres 1971 das vorbereitende Verfahren über die Zusammenlegung der Gemeinden Behringersmühle, Kleingese, Leutzdorf, Stadelhofen, Unterailsfeld, die Gemeindeteile Hühnerloh und Kohlstein von Tüchersfeld und des Marktes Gößweinstein angeordnet und eine Volksbefragung durchgeführt. Die übrigen Gemeinden konnten sich noch zu keiner Stellungnahme durchringen. Auch in den Gemeinden Behringersmühle und Stadelhofen wurde eine Zusammenlegung mit Gößweinstein zunächst abgelehnt. Durch den Abschluss von Vereinbarungen zwischen den einzelnen Gemeinden war es dann trotzdem möglich, zum 1.1.1972 eine Zusammenlegung*

### Gasthof Fränkische Schweiz



- Gemütliche Fremdenzimmer
- Großes Restaurant
- Schattiger Garten

*Wir wünschen allen  
Gößweinsteiner und Gästen  
alles Gute fürs neue Jahr!*

Pezoldstraße 20 · 91327 Gößweinstein · ☎ 09242/290  
[www.gasthof-fraenkische-schweiz.de](http://www.gasthof-fraenkische-schweiz.de) ✉ [info@gasthof-fraenkische-schweiz.de](mailto:info@gasthof-fraenkische-schweiz.de)

*der Gemeinden Gößweinstein, Behringersmühle, Stadelhofen, Kleingese, Unterailsfeld und die Ortsteile Kohlstein und Hühnerloh der Gemeinde Tüchersfeld zu vollziehen. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Gößweinstein stieg damit von 1.280 auf 2.880 Personen.*

*Im Zuge der Landkreisreform wurde die neue Gemeinde Gößweinstein mit Wirkung vom 1.7.1972 dem Landkreis Forchheim zugeteilt.*

*Im Jahre 1973 sprach sich dann schließlich die Gemeinde Leutzdorf für einen Zusammenschluss mit Gößweinstein aus, der am 1.1.1974 vollzogen wurde. Die Bevölkerungszahl stieg nunmehr auf 3.220 bei einer Fläche von rund 50 qkm.*

*Den Abschluss der Gemeindegebietsreform bildete der Vorschlag der Regierung vom 1.7.1975, wonach die Gemeinden Morschreuth und Wichsenstein noch in die Großgemeinde Gößweinstein mit Wirkung vom 1.5.1978 eingegliedert werden sollen, sodass als Endstand eine Bevölkerungszahl von rund 4.100 bei der Fläche von 60 qkm erreicht wird.*

*Dieses Ergebnis entspricht nicht ganz den ursprünglichen Planungen und Vorstellungen. So wäre es sinnvoll gewesen, Burggailenreuth und Moggast Gößweinstein anzugliedern, weil beide Gemeinden auf der Hochfläche liegen und wirtschaftlich nach Gößweinstein tendieren. Auch im Fall Bieberbach wäre ein Zusammenschluss mit Gößweinstein aufgrund der jahrhundertelangen Verflechtungen sicherlich zweckmäßiger gewesen als der Anschluss an Egloffstein.*

*Bärnfels, Geschwand und Obertrubach schließen sich zu einer Gemeinde zusammen und bilden mit Egloffstein eine Verwaltungsgemeinschaft mit Sitz Egloffstein, obwohl die sozioökonomischen Beziehungen mit Gößweinstein wesentlich besser ausgebaut sind.*

Soweit der Beitrag des damaligen Bürgermeisters Heinrich Endrös in der angesprochenen Broschüre zur 900 Jahr-Feier 1976. Wir meinen, dass nach nunmehr tw. mehr als 50 Jahren des Zusammenwachsens mehrerer damaliger selbstständiger Gemeinden zur Großgemeinde Markt Gößweinstein an diesen wichtigen kommunalpolitischen Schritt erinnert werden darf.

Peter Helldörfer

#### Impressum:

**Verantwortlich:** Vorsitzender des CSU-Ortsverbandes Gößweinstein, Manfred Hänchen

**Druck:** Flyer Devil, Trubachtalstraße 5, 91286 Obertrubach

*Nachhaltiger Genuss aus der Region!*

## Metzgerei Winkler

[www.metzgerla.de](http://www.metzgerla.de)

Behringersmühle 5

91327 Gößweinstein

Tel.: 09242 / 487

Email: [metzgerla24@gmail.com](mailto:metzgerla24@gmail.com)

*Partyservice · Festeservice · Dosenwurst · Feierhöhle · Pavillons*



## Adventsfeier der Gößweinsteiner CSU und Frauen-Union

Im Café Greif fand in entspannter und besinnlicher Atmosphäre die Weihnachtsfeier der CSU Gößweinstein statt. Mit Begleitung von Xaver Bauer wurden Weihnachtslieder gesungen, und der Nachwuchs (Jule Helldörfer und Mona Zweck) spielte an der Querflöte besinnliche Klänge. Dr. Silke Launert, Rosi Kraus und Mona Zweck sorgten mit besinnlichen Weihnachtsgeschichten für eine festliche Weihnachtsstimmung.

Zum Abschluss des tollen Abends wurden noch verdiente Mitglieder ausgezeichnet. Für 45 Jahre Mitgliedschaft wurde das CSU-Urgestein Peter Helldörfer geehrt. Er freute sich gemeinsam mit seinem langjährigen Weggefährten Xaver Bauer, der seit 40 Jahren in der CSU aktiv ist. Dagegen noch Frischlinge sind Michael Lorke und Markus Zweck, die für 25 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden. Die Ehrungen für Jakob Hannberger und Harald Stirnweiß für jeweils 40 Jahre sowie für Andreas Helldörfer und Siegfried Hutzler für jeweils 25 Jahre werden nachgeholt. Allen Geehrten gratulieren wir an dieser Stelle nochmal ganz herzlich und danken für ihre Treue und ihr Engagement.

Markus Zweck



Die geehrten Mitglieder gemeinsam mit Dr. Silke Launert, MdB (rechts), stv. Landrätin Rosi Kraus (3.v.l.) und den drei Vorständen des CSU-Ortsverbandes

## Das neue Gebäudeenergiegesetz – Was gilt es hinsichtlich der Heizung zu beachten?

Kaum ein Gesetzesentwurf hat in den vergangenen Monaten für mehr mediale Aufmerksamkeit aber auch Irritationen gesorgt wie der Entwurf zum neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG). Die energierechtliche Gesetzeslage ist recht komplex und wird seitens der aktuellen Regierung in vielen Fällen nicht eindeutig kommuniziert.

Um Sie darüber zu informieren, welche Auswirkungen die aktuelle Gesetzeslage für Sie hat, laden wir Sie herzlich zu einem Vortrag im Rahmen unseres Neujahrsempfangs ein. Aus politischer Sicht wird unsere Bundestagsabgeordnete Dr. Silke Launert zum GEG Stellung nehmen. Mit Uwe Täuber konnten wir darüber hinaus einen Fachmann gewinnen, der aus erster Hand informieren und erläutern kann, was das GEG für uns alle bedeutet.

Hr. Täuber ist staatlich geprüfter Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechniker, Installations- und Heizungsbaumeister und Energieberater (HWK), der sich durch spezielle Schulungen zum neuen GEG weitergebildet hat und hierfür als Referent zum Schwerpunkt Heizung aktiv ist. In seinem Vortrag wird er mit Fokus auf verpflichtende Vorgaben für den Ein- und Mehrfamilienhausbesitzer die aktuellen Inhalte der GEG-Novelle 2024 verständlich erklären und verschiedene Handlungsempfehlungen erläutern.

- Was muss ich in Bezug auf energetische Sanierung im Bestand oder bei einem Hauskauf beachten?
- Meine Heizungsanlage erreicht das Ende der technischen Lebensdauer. Welche Möglichkeiten gibt es und was ist mittel- bis langfristig zu empfehlen
- Wie kann ich energetische Maßnahmen geschickt mit staatlicher- und kommunaler Förderung kombinieren, so dass energetische Sanierungsmaßnahmen auch finanziell zu bewältigen sind?
- Und was ist denn nun mit den Zuschüssen, gibt es diese noch?

Dr. Silke Launert und Uwe Täuber kommen am 14. Januar 2024 in das Gasthaus Fränkische Schweiz in Gößweinstein und werden dort ab 10:00 Uhr über das Gebäudeenergiegesetz referieren und aufzeigen, was die neue GEG-Novelle für uns alle bedeutet. Im Nachgang stehen beide für individuelle Fragen bereit.

Markus Zweck

## EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!

Liebe Bürgerinnen und Bürger  
aus dem Markt Gößweinstein,

wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen bedanken. Für 2024 wünschen wir Ihnen alles erdenklich Gute, Erfolg, besonders Gesundheit und Gottes Segen.

Mit den besten Grüßen

Dr. Silke Launert, MdB  
Michael Hofmann, MdL  
Dr. Hermann Ulm, Landrat  
Dr. Ulrich Schürr, Bezirksrat  
Rosi Kraus, stv. Landrätin

NÄHER AM MENSCHEN



Wir wünschen unserer verehrten  
Kundschaft ein gesundes und  
glückliches neues Jahr.

Wir freuen uns, Sie auch im neuen  
Jahr wieder bei uns im Café und im  
Laden verwöhnen zu dürfen.

Ihr Café Greif

★ GREIF ★

Inf.: Eugen und Erhig Derfuß  
Baltasar-Neumann-Straße 17 | 91327 Gößweinstein  
Telefon 09242-236